

Dec. '89

OHNE MICH

Ich steh(e) vor euch in Unterhosen, werde streng taxiert.
Ihr spielt die würdige Kommission und ich tu ein wenig geniert.
Ihr wißt alles über meinen Körper : Größe, Alter, Gewicht.
Wieviel ich trinke, daß ich nicht rauche. Nur eins wißt ihr noch nicht.

Ihr kennt meine Zeugnisse, meinen Beruf, und wer weiß was noch.
Ich habe meiner alle Fragebögen ausgefüllt. Ihr seid zufrieden mit mir.
Und doch ist da noch 'ne kleine Kleinigkeit. Ihr habt euch umsonst bemüht.
Das ganze Theater war für die Katz'. Eure lüsternen Blicke verfrüht.

Ihr habt soviel in mich reingesteckt. Ich war schon so gut dressiert.
Ich beherrsche die Griffe noch heut' wie im Schlaf. Ich war schon so
hoch dekoriert.
Doch ich ziehe keine Uniform mehr an. Sagt euerm General,
auf mich wartet ihr ab heut vergebens. Bis zum Jüngsten Knall.

Ohne mich. Ohne mich. Ohne mich.
Der alte falsche Schwur zählt nicht mehr für mich.
Ohne mich. Ohne mich. Ohne mich.
Nehmt, wen ihr kriegen könnt.

Egal, ob zur Fahne oder zum Bund : Für keinen Staat der Welt
bewache ich noch eine Grenze, ziehe ich gegen irgendwen zu Feld.
Ich steig auf die Barrikaden gegen euer verlogenes Spiel.
Falls ich je nochmal Soldat sein muß, bestimmt nur in Zivil.

Ohne mich. Ohne mich. Ohne mich.
Der alte falsche Schwur zählt nicht mehr für mich.
Ohne mich. Ohne mich. Ohne mich.
Ob zur Fahne oder zum Bund. Ohne mich.
Ohne mich. Ohne mich. Ohne mich.
Für keinen Staat der Welt. Ohne mich.
Ohne mich. Ohne mich. Ohne mich.
Nehmt, wen ihr kriegen könnt.